



## 14. - 20.09.2023

Donnerstag 14.09.2023	Freitag 15.09.2023	Samstag 16.09.2023	Sonntag 17.09.2023	Montag 18.09.2023	Dienstag 19.09.2023	Mittwoch 20.09.2023
17:00 Sophia, der Tod und ich			17:00 Sophia, der Tod und ich	- keine Vorstellungen		17:00 Sophia, der Tod und ich
20:00 Sophia, der Tod und ich	- geschlossene Veranstaltung	20:00 Sophia, der Tod und ich	20:00 Sophia, der Tod und ich		20:00 Sophia, der Tod und ich	20:00 Sophia, der Tod und ich

### Sophia, der Tod und ich,

1 Std. 38 Min., FSK ab 12 freigegeben, Drama, Komödie, Regiedebüt: Charly Hübner; Drehbuch: Lena May Graf; Besetzung: Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann - **Regiedebüt von Charly Hübner**  
Reiner (Dimitrij Schaad) hat eine durch und durch schlaflose Nacht hinter sich, als es plötzlich an seiner Tür klingelt. Morten de Sarg (Marc Hosemann) ist eigentlich sein Tod - aber er schafft es irgendwie einfach nicht, Reiner doch endlich aus dem Leben treten zu lassen. Während sich bei Morten also noch die Verwunderung breit macht, klingelt es zum wiederholten Male. Vor der Tür steht auf einmal auch noch Reiners Ex-Freundin Sophia (Anna Maria Mühe). Die beiden sind miteinander verabredet, weil sie zum Geburtstag seiner Mutter Lore (Johanna Gastdorf) eingeladen sind. Also machen sich die beiden, mit dem Tod im Schlepptau, auf den Weg zu Reiners Mutter und seinem siebenjährigen Sohn Johnny (Matteo Kanngiesser), den er schon lange nicht mehr gesehen hat. Währenddessen steht die Gruppe zu jeder Sekunde unter der strengen Beobachtung von Gott (Josef Ostendorf) und Erzengel Michaela (Lina Beckmann).  
(Filmstarts.de)

**Sophia, der Tod und ich** Wenn das Sterben nicht klappt, wird's lustig! Filmkritik v. Christoph Petersen auf (Filmstarts.de)  
In seinem 2015 veröffentlichten Debütroman „Sophia, der Tod und ich“ erzählt Thees Uhlmann von einem jungen Mann, der ganz plötzlich an einem Herzfehler sterben soll, dann aber doch noch eine zweite Chance erhält, weil der Tod das mit dem Abmurksen einfach nicht rechtzeitig auf die Kette kriegt. Es ist eine skurrile und makabre Geschichte, bei der man immer wieder laut Lachen muss. Vor allem in der zweiten Hälfte geht sie aber auch zu Herzen und wartet mit der Lebensklugheit auf, welche auch viele der Songtexte des Musikers (u.a. Gründungsmitglied und Sänger der kultigen Hamburger Indie-Rockband Tomte) auszeichnet. Acht Jahr später wird aus dem Debütroman nun ein Spielfilm-Regiedebüt - und zwar das des Schauspielers Charly Hübner.